

Zart und subtil

Nach funkensprühenden Achterbahnfahrten in die dramatischen Gefühlswelten Vivaldis und Co. zeigt Simone Kermes, dass sie in den vergleichsweise subtilen Emotionen des Frühbarocks ebenso bezaubernd zu Hause ist. Wunderschön, wie zart und schlicht sie sich bei Merula oder Dowland bewegt, wie verhalten klagend sie die Lamenti von Monteverdi oder Purcell ausformt, wie sie den Volkston in französischen Chansons trifft. Sehr interessante Arrangements!

Reinmar Wagner

Simone Kermes: «Love». La Magnifica Comunità, Enrico Casazza. Sony 88751 11382

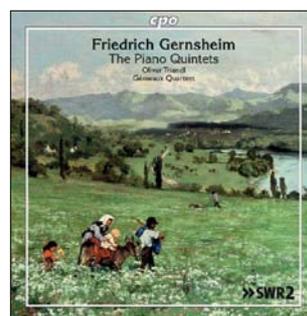


Gut gelaunt

Was würden Bläser tun, gäbe es Krommer nicht? Für fast jede Besetzung gibt es farbige, gut gelaunte, in allen Partien ansprechende, aber spielbare Musik vom in Wien lebenden und als Kammermusiker damals sehr beliebten Böhmen. Alle diese Qualitäten offenbaren drei Flötenquartette, die hier mit Können, Kompetenz und hörbarem Spass eingespielt wurden.

Reinmar Wagner

Krommer: Flötenquartette op. 90, 92 & 93. Andreas Blau (Flöte), Christoph Streuli (Violine), Ulrich Knörzer (Viola), David Riniker (Cello). Tudor 7199



Brahms als Vorbild

Mit dem Klarinettenquintett von Brahms teilt das in dessen Todesjahr entstandene zweite Klavierquintett von Friedrich Gernsheim nicht nur die Tonart h-Moll, sondern auch den Sechachteltakt im Kopfsatz. Die Musik ist jedoch genauso eigenständig wie im ersten Quintett in d-Moll, das vom Gémeaux Quartett ebenso hinreissend gespielt wird.

Walter Labhart

Friedrich Gernsheim: Die Klavierquintette. Gémeaux Quartet, Oliver Triend (Klavier). cpo 777 580-2

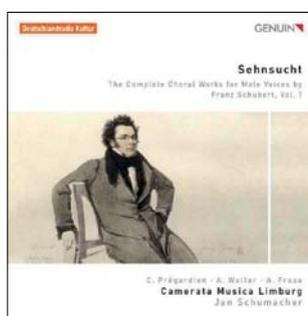


Motorik ohne Ende

Die beiden Werke, die Bohuslav Martinů im Concerto-grosso-Stil für Klaviertrio und Streichorchester schuf, sind miteinander so eng verwandt, dass grosse Kontraste ausbleiben. Wie das Concertino und das Concerto leidet auch die Partita trotz inspirierter Interpretation an zu viel gleichförmiger Motorik.

Walter Labhart

Bohuslav Martinů: Concertino, Concerto, Partita. Storiioni Trio, Georgisches Kammerorchester Ingolstadt, Ruben Gazarian. Ars 38 191



Schubert für Männer

Ein sträflich unterschätztes und vernachlässigtes Genre im Schaffen Schuberts sind die zahlreichen mehrstimmigen Kompositionen für Männerquartett oder -chor. Die Camerata Musica Limburg unter Jan Schumacher macht sich mit stimmlicher Kompetenz und klanglicher Delikatesse erfreulicherweise daran, diese Lücke auszufüllen.

Reinmar Wagner

Schubert: Komplette Werke für Männerensemble, Vol. 1. Christoph Prégardien u.a., Camerata Musica Limburg, Jan Schumacher. Genuin 15349



Horowitz in Chicago

Es war das letzte Konzert von Vladimir Horowitz in Chicago, am 26. Oktober 1986. Die Klangtechnik ist alles andere als optimal, um nicht zu sagen unzulänglich. Und das Repertoire kennt man von anderen Live-Dokumenten. Fragt sich also: Wozu diese Veröffentlichung? Nun ja, da gibt es noch zwei Interviews, eines am Tag vor dem Konzert realisiert, das andere von 1974. Das hört man sich gerne einmal an.

Werner Pfister

Horowitz: Return to Chicago. Werke von Scarlatti, Mozart, Skrjabin, Schumann, Liszt, Chopin, Moszkowski. DG 4794649

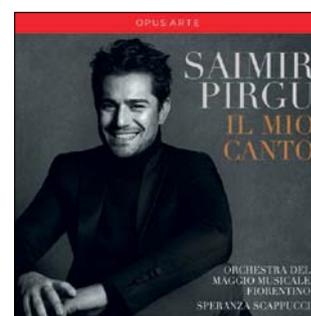


Klangalchemist

Zwischen die beiden Klavierkonzerte von Ravel eingebettet, verführt Florent Schmitt zu einem Klangrausch mit Suchtpotenzial. Seinem raffiniert instrumentierten Konzertstück «J'entends dans le lointain» (1917) entlocken Vincent Larderet und das OSE Symphonic Orchestra einen grandiosen Farbenreichtum.

Walter Labhart

Ravel: Klavierkonzerte, Florent Schmitt: «J'entends dans le lointain». Vincent Larderet (Klavier), OSE Symphonic Orchestra, Daniel Kawka. Ars 38 178



Strahlender Tenor

Der albanische Tenor Saimir Pirgu ist auf den Bühnen und Konzertpodien längst angekommen, auf CD ist er noch deutlich unterbelichtet. Dieses Rezital schliesst eine Lücke und zeigt die Möglichkeiten Pirgus in schönem Licht: eine intakte, strahlende Stimme mit vielfältigen Möglichkeiten der Farbgebung. Verdi steht im Zentrum, bis Puccini und Cilea mit Abstechern zu Gounod und Massenet reicht das Spektrum.

Reinmar Wagner

Saimir Pirgu: Il Mio Canto. Maggio Musicale Fiorentino, Speranza Scappucci. Opus Arte OA CD 9041D